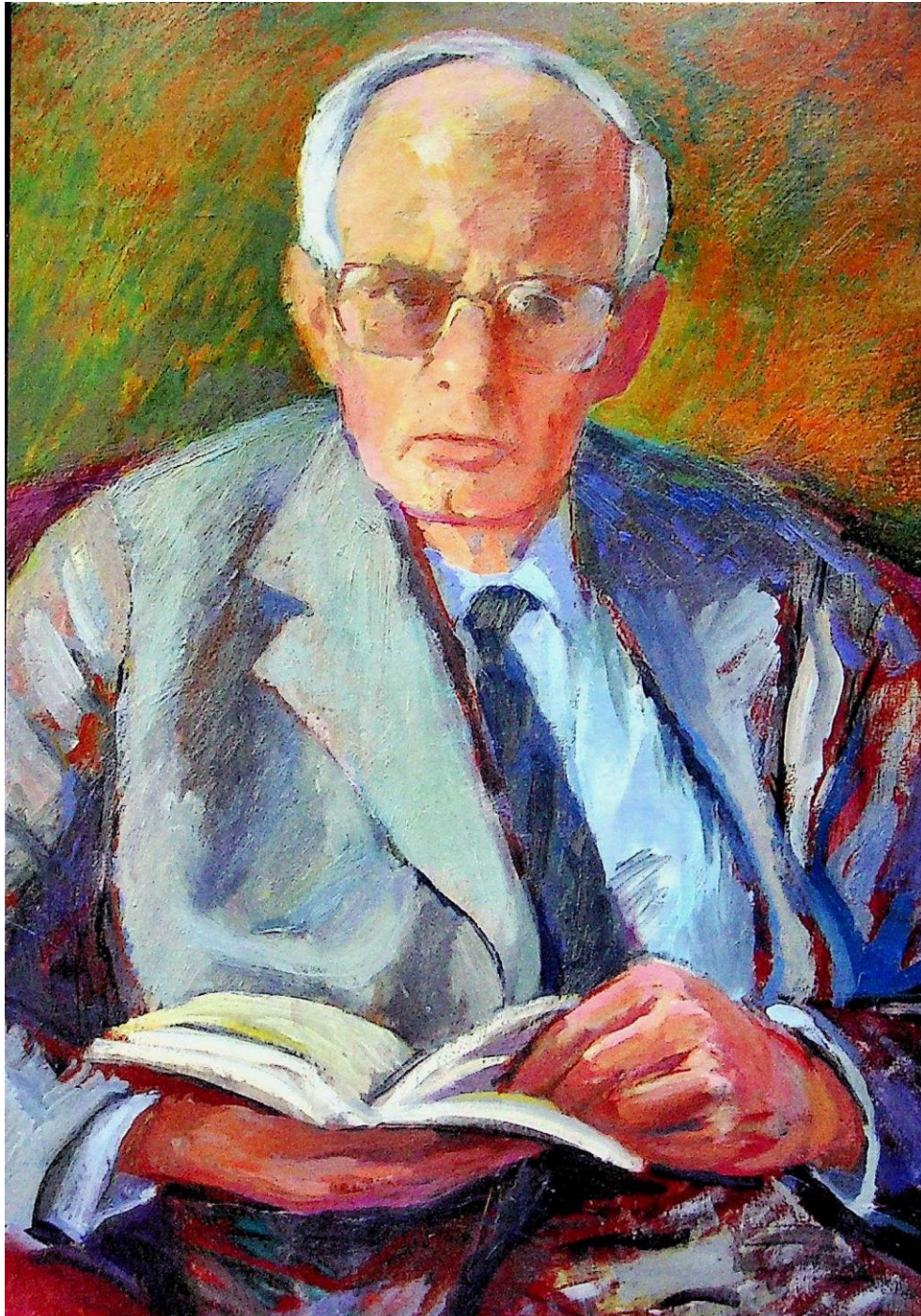


KARL RAHNER PREIS FÜR THEOLOGISCHE FORSCHUNG



Ausschreibung

Karl Rahner Preis für theologische Forschung 2024

Das Professorium der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Universität Innsbruck begründete den Karl Rahner Preis im Jahr 1985. Heute wird der Preis von der Karl-Rahner-Stiftung mit Sitz in München verliehen. Der wissenschaftliche Beirat zur Sichtung eingereicherter Arbeiten und zur Erstellung eines Vorschlags hat seinen Sitz nach wie vor in Innsbruck.

Der jährlich ausgeschriebene Preis würdigt herausragende wissenschaftliche Arbeiten aus den Bereichen christlicher Philosophie und Theologie. Preisgekrönte Arbeiten werden in der Reihe "Innsbrucker Theologische Studien" veröffentlicht. Die Stiftung behält sich vor, den Preis nicht zu vergeben, sollte in einem Jahr keine preiswürdige Arbeit vorliegen.

Der Preis beinhaltet einen Zuschuss für Drucklegung einer bestqualifizierten Arbeit aus dem Gebiet der katholischen, einschließlich der ökumenischen Theologie in der Reihe „Innsbrucker Theologische Studien“ bis zum Höchstwert von €5.000. Es soll sich in der Regel handeln:

- um eine Dissertation oder Habilitationsschrift,
- die in deutscher oder englischer Sprache
- mit einem Umfang zwischen 250 und 450 Seiten
- in den letzten zwei Jahren vor dem Einreichungstermin fertig gestellt wurde.

Grundsätzlich förderungswürdig sind alle Untersuchungen; solche die in thematischer Beziehung zur Theologie Karl Rahners stehen, werden indes – ceteris paribus – mit Vorrang berücksichtigt.

Der Abgabetermin für die Einreichung ist der Geburtstag von Karl Rahner, der 5. März 2024.

Einzureichen sind:

- zwei Ausdrücke der eingereichten Arbeit,

- elektronische Kopien von:
- der eingereichten Arbeit,
- der Gutachten zur Promotion oder Habilitation,
- im Falle von Änderungen eine Liste derselben seit der Promotion bzw. Habilitation,
- ein Abstrakt der Arbeit,
- ein knapper Lebenslauf der Bewerberin oder des Bewerbers,
- eine Bereitschaftserklärung, die Arbeit in den Innsbrucker Theologischen Studien zu veröffentlichen.

Die Unterlagen sollen übermittelt werden an:

- Karl-Rahner-Stiftung; Wissenschaftlicher Beirat; Sillgasse 6; A - 6020 Innsbruck; Austria
- Die elektronischen Unterlagen können an das Sekretariat geschickt werden. In der Betreffzeile ist "Karl Rahner Preis" anzugeben (sekretariat-jesuitenkolleg@jesuiten.org).

Das Einreichen der Arbeit gilt als Erklärung zur Bereitschaft, bei der Drucklegung redaktionell mitzuarbeiten.

Die bisherigen Preisträgerinnen

- 2022: Isabella Bruckner: Gesten des Begehrens. Mystik und Gebet im Ausgang von Michel de Certeau. (ITS 101).
- 2021: Aron Langenfeld: Frei im Geist. Studien zum Begriff direkter Proportionalität in pneumatologischer Absicht. (ITS 98).
- Hernan Rojas SJ, „Wohin, Herr, willst Du mich bringen?“ Eine Theologie der Berufung im Gespräch mit Karl Rahner. (ITS 100).
- 2020: Daniel Remmel: Die Leiblichkeit der Offenbarung. Die Lebensphänomenologie Michel Henrys und ihre Rezeptionsmöglichkeiten ... (ITS 97).
- 2019: Joachim Jakob: Syrisches Christentum und früher Islam. Theologische Reaktionen in syrisch-sprachigen Texten vom 7. bis 9. Jahrhundert. (ITS 95).
- 2017: Paul Schroffner SJ: Erinnerung – Herausforderung und Quelle christlicher Hoffnung. Paul Ricoeur und J.B. Metz im Spannungsfeld ... (ITS 94).
- 2016: Michael Seewald: Theologie aus anthropologischer Ansicht. Der Entwurf Franz Oberthürs (1745-1831) ... (ITS 93).
- 2014: Klaus Vechtel SJ: Eschatologie und Freiheit. Zur Frage der postmortalen Vollendung in der Theologie Karl Rahners und Hans Urs von Balthasars. (ITS 89).
- 2013: Mathias Moosbrugger: Die Rehabilitierung des Opfers. Zum Dialog zwischen René Girard und Raymund Schwager (ITS 88).
- 2012: Dominik Matuschek: Konkrete Dogmatik. Die Mariologie Karl Rahners. (ITS 87).
- 2011: Richard Lopes: Indian Christology of the Way. (ITS 86).

- 2010: Andreas S. Telsler: Theologie als öffentlicher Diskurs. Zur Relevanz der systematischen Theologie David Tracys. (ITS 84).
- 2009: Michael Hauber: Unsagbar nahe. Eine Studie zur Entstehung und Bedeutung der - Trinitätstheologie Karl Rahners. (ITS 82).
- 2008: Udo Bentz: Jetzt ist noch Kirche. Grundlinien einer Theologie kirchlicher Existenz im Werk Karl Rahners. (ITS 80).
- 2006: Ansgar Kreuzer: Kritische Zeitgenossenschaft. Konturen einer kontextuellen Theologie für die moderne Gesellschaft ... (ITS 75)
- 2004: Christine Büchner: Gottes Kreatur – „ein reines Nichts“? Einheit Gottes als Ermöglichung von Geschöpflichkeit und Personalität im Werk Meister Eckharts. (ITS 71).
- 2003: Hildegund Keul: Verschwiegene Gottesrede. Die Mystik der Begine Mechthild von Magdeburg. (ITS 69).
- Augustinus Reinhard Sander: Ordinatio Apostolica: Studien zu Ordinationstheologie im Luthertum des 16. Jahrhunderts. (ITS 65).
- 2001: Günther Wassilowsky: Universales Heilssakrament Kirche. Karls Rahners Beiträge zur Ekklesiologie des II. Vatikanums. (ITS 59).
- 1999: Paul Rulands: Menschsein unter dem An-Spruch der Gnade. Das übernatürliche Existential und der Begriff der natura pura bei Karl Rahner. (ITS 54).
- 1998: Hinz-Hermann Peitz: Kriterien des Dialogs zwischen Naturwissenschaft und Theologie. Anregungen aus dem Werk Karl Rahners. (ITS 53).
- 1997: Josef Pichler: Paulusrezeption in der Apostelgeschichte. Untersuchungen zur Rede im pisidischen Antiochien. (ITS 50).
- 1995: Ralf Stolina: Die Theologie Karl Rahners: Inkarnatorische Spiritualität. Menschwerdung Gottes und Gebet. (ITS 46).
- 1994: Franz Gmainer-Pranzl: Glaube und Geschichte bei Karl Rahner und Gerhard Ebeling. Ein Vergleich transzendentaler und hermeneutischer Theologie. (ITS 45).
- Dirk Ansorge: Johannes Scottus Eriugena: Wahrheit als Prozeß. Eine theologische Interpretation von „Periphyseon“. (ITS 44).
- 1993: Margit Eckholt: Vernunft und Leiblichkeit bei Nikolaus Malebranche. Die christologische Vermittlung seines rationalen Systems. (ITS 41).
- 1992: Andrea Tafferner: Gottes- und Nächstenliebe in der deutschsprachigen Theologie des 20. Jahrhunderts. (ITS 37).
- 1991: Josef Freitag: Sacramentum Ordinis auf dem Konzil von Trient. Ausgeblendeter Dissens und erreichter Konsens. (ITS 32).
- 1990: Helmut Hoping: Freiheit im Widerspruch. Eine Untersuchung zur Erbsündenlehre im Ausgang von Immanuel Kant. (ITS 30).
- 1989: Reinhard Meßner: Die Meßreform Martin Luthers und die Eucharistie der Alten Kirche. Ein Beitrag zu einer systematischen Liturgiewissenschaft. (ITS 25).
- 1988: Ulrich Willers: Friedrich Nietzsches antichristliche Christologie. Eine theologische Rekonstruktion. (ITS 23).
- 1987: Wolfgang Klausnitzer: Das Papstamt im Disput zwischen Lutheranern und Katholiken. Schwerpunkte von der Reformation bis zur Gegenwart. (ITS 20).
- 1986: Bernd Jochen Hilberath: Der Personenbegriff der Trinitätstheologie in Rückfrage von Karl Rahner zu Tertullians „Adversus Praxean“. (ITS 17).
- 1984/1985: Heribert Rücker: Afrikanische Theologie. Darstellung und Dialog. (ITS Band 14).